

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP) vom 15. September 2005: „Umweltmanagementsystem – Stand des Projekts“ (05.000346)

Die Stadt Bern verfügt über ein Umweltmanagementsystem (UMS). Dies geht auf eine Motion „Oekostadt Bern – Einführung eines umfassenden Umweltmanagementsystems (UMS) in der Stadtverwaltung und in den städtischen Werken“ der Fraktionen SP/JUSO und GB/JA! (Edith Madl Kubik/Peter Sigerist) zurück. Sie wurde am 11. März 1999 erheblich erklärt und verlangte im Wesentlichen ein Konzept mit Kreditantrag für die Einführung eines umfassenden UMS in der Stadtverwaltung und den städtischen Werken.

Die Motion verlangte zudem den Aufbau eines regelmässig erscheinenden Umweltberichts der Stadt Bern, und dass dem Stadtrat von Anfang an jährlich z.B. im Verwaltungsbericht Rechenschaft über den Stand der Einführung des UMS und später über die Umweltleistungen der Stadtverwaltung und der städtischen Werke abgelegt wird.

Im Verwaltungsbericht 2003 wird das UMS in kürzest möglicher Form abgehandelt; der Informationsgehalt ist sehr gering.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, dem Stadtrat einen jährlichen Bericht vorzulegen, in dem insbesondere folgende Auskünfte enthalten sind:

1. eine detaillierte Auflistung des Standes der Umsetzung in den einzelnen Direktionen
2. Nennung der Bereiche, in denen sich der Umweltschutz in der Stadtverwaltung und den städtischen Werken verbessert hat
3. Information, ob zusätzliche Umweltzertifizierungen erworben wurden
4. wie die Umweltbeauftragten ihre zusätzliche Aufgabe wahr nehmen und ob diese zufrieden stellend ausgeführt werden kann
5. Art und Weise der Einbindung des UMS in die Neue Stadtverwaltung (NSB)
6. Nennung der Controlling-Möglichkeiten, welche dem Projektleiter UMS zur Verfügung stehen

Bern, 15. September 2005

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP), Sarah Kämpf, Maya Widmer, Gisela Vollmer, Miriam Schwarz, Stefan Jordi, Beni Hirt, Raymond Anliker, Rolf Schuler, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Thomas Göttin, Christof Berger, Ruedi Keller, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Andreas Zysset, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero

Bericht des Gemeinderats

1. Ausgangslage

Im vorliegenden Postulat wird der Gemeinderat aufgefordert, jährlich über den Stand des Umweltmanagementsystems (UMS) zu berichten. Der Gemeinderat hat das Postulat entgegengenommen um zu prüfen, auf welche Art und Weise er den Stadtrat über die Umweltleistun-

gen in der Stadtverwaltung unterrichtet und welche Informationen in einem jährlichen Umweltbericht enthalten sein sollen.

Die Motion Fraktionen SP, GB/JA! (Madl Kubik/Sigerist) beauftragte den Gemeinderat, dem Stadtrat 1998 eine Vorlage in Form eines Konzepts mit Kreditantrag für die Einführung und Realisierung eines umfassenden UMS in der Stadtverwaltung und in den städtischen Werken zu unterbreiten. Mit Beschluss vom 7. März 2002 hat der Stadtrat die Einführung gemäss Konzept genehmigt und dafür den nötigen Kredit gesprochen (SRB 086 vom 7. März 2002).

Damit hat die Stadtverwaltung Bern den Auftrag erhalten, ihre Leistungen im Umweltbereich nachhaltig zu verbessern, zu kontrollieren und transparent zu machen.

Gemäss Konzept des Gemeinderats sollen folgende Elemente flächendeckend in der gesamten Stadtverwaltung eingeführt werden:

- **Umweltpolitik:** Diese wird vom Gemeinderat festgelegt. Umweltziele sind enthalten in den Legislaturrichtlinien, im Stadtentwicklungskonzept, in den Weisungen zum umweltgerechten Beschaffen und Anwenden von Verbrauchsmaterialien (UBAV), im Energiestrategiepapier etc.
- **Relevanzbewertung:** Die Tätigkeiten aller operationeller Einheiten führen zu mehr oder minder grossen Umweltauswirkungen. Deren Bewertung wird nach bestimmten Kriterien durchgeführt, die noch zu erarbeiten sind. Die Resultate werden in einer Tabelle (Relevanzmatrix) zusammengefasst. Diese muss jährlich neu überprüft werden.
- **Umweltzielsetzungen:** Diese werden von den umweltpolitischen Grundsätzen des Gemeinderats und den Relevanzbewertungen abgeleitet und für die einzelnen operationellen Einheiten festgelegt.
- **Controlling, Audits:** Interne Audits sollen sicherstellen, dass periodisch in den einzelnen Abteilungen und Werken die Prozessabläufe, Ziele und die Berichterstattung überprüft werden. Die Berichterstattung erfolgt jeweils zusammen und nach den Vorgaben NSB.
- Zu den Prozessen mit **zentralen Umweltauforderungen** gehört UBAV (Umweltverträgliches Beschaffen und Anwenden von Verbrauchsmaterialien).
- **Beurteilung durch den Gemeinderat:** Mindestens einmal pro Jahr beurteilt der Gemeinderat anhand eines Berichtes den Stand des UMS.

Das Controlling soll gemäss Konzept des Gemeinderats im Rahmen der Berichterstattung NSB, ergänzt durch Umweltziele, erfolgen.

Damit nicht zwei konkurrenzierende und zum Teil redundante Führungsinstrumente unterhalten werden müssen, sieht das Konzept vor, das UMS in die Prozesse der Neuen Stadtverwaltung (NSB) einzubinden. Im Rahmen des Projekts NSB kommt dabei dem städtischen Controlling eine besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund wurde durch das Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle das Ziel verfolgt, die Verbesserung der Umweltleistung der Stadtverwaltung unter anderem durch die Einführung eines Umweltcontrollings zu erreichen. Als Teil des gesamtstädtischen Controllings wäre so das UMS quasi formell in Kraft gesetzt und damit auch die stufengerechte Berichterstattung geregelt.

2. Bisher Erreichtes

Es ist bis heute gelungen:

- alle Abläufe, Elemente und Pflichtenhefte des Umweltmanagementsystems so festzulegen, dass sie reibungslos in den Jahresablauf der Verwaltung unter NSB hineinpassen.
- ein Team von Umweltbeauftragten einzusetzen und die UMS-Routinearbeiten mit diesem Team abzuwickeln.
- einige Umweltziele in das Produktegruppenbudget des NSB einzubinden. Es hat sich gezeigt, dass das Produktegruppenbudget nicht für alle Umweltziele geeignet ist und Zieldefinitionen auch anderswo realisiert werden müssen.
- den Anteil an Recyclingpapier am Gesamtverbrauch zu erhöhen.
- eine Grundinformation/Schulung für Umweltdelegierte und Einkaufsverantwortliche durchzuführen. Der Webshop der SBZ enthält neu für viele Produkte eine ökologische Bewertung.
- die wichtigsten umweltbezogenen Handlungsvorschriften auf den neuesten Stand zu bringen.
- zehn interne Umwelt-Audits durchzuführen.
- dem Gemeinderat einen Pilotbericht über die Umweltleistungen der Verwaltung vorzulegen. Dessen endgültige Form wird im Rahmen des Controllings festgelegt.

Das Projekt ist in der Praxis nicht so verankert, wie es beispielsweise bei einer Zertifizierung verlangt würde. In der jetzt folgenden Betriebsphase des UMS wird der Schwerpunkt auf Massnahmen für die relevantesten Umweltauswirkungen und auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Umweltanliegen gelegt.

3. Die Berichterstattung über die Umweltleistung in der Stadtverwaltung

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Berichterstattung ein zentrales Element jedes Führungsprozesses ist und damit den steuernden Organen ermöglicht wird, korrigierend einzugreifen. Deshalb muss definiert werden, auf welche Weise Gemeinde- und Stadtrat informiert werden sollen.

Zur Information des Stadtrats über die Leistung der Verwaltung stehen das Produktegruppenbudget und der darauf basierende Jahresbericht zur Verfügung. Hier finden sich auch Informationen über die Umweltleistungen und Umweltziele der Abteilungen und Direktionen. Diese sind jedoch nicht systematisch dargestellt. Die Form des Berichts wird im Moment überarbeitet. Die Berichterstattung wird sich auf die umweltrelevantesten Faktoren der Stadtverwaltung fokussieren, den Ist-Zustand darlegen und die Entwicklung (in inklusive Zielsetzung) dokumentieren.

Auch der Gemeinderat kann sich im Jahresbericht über die Leistungen der Verwaltung informieren. Die erhaltenen Informationen liegen aber immer ein Jahr zurück und eignen sich nicht in jedem Fall zur Steuerung von unerwünschten Entwicklungen.

Im Rahmen des städtischen Controllings soll dem Gemeinderat in Zukunft ein Reportingsystem zur Verfügung stehen, das aktuelle Informationen über den Stand der Zielerreichung geben soll. Ob und wie die in diesem Prozess erstellten Controllingberichte in den Jahresbericht einfließen ist Teil von laufenden Abklärungen zum Entwurf des Controllingkonzepts.

Das Umweltmanagement der Stadtverwaltung wird zurzeit überarbeitet. Es geht darum, die umweltrelevantesten Faktoren der Stadtverwaltung zu eruieren. Weiter werden für diese Faktoren Zielsetzungen und Massnahmen formuliert, welche federführend vom Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle (AfUL) durchgeführt werden. Den Umweltbeauftragten, welche zurzeit einen sehr unterschiedlichen Rückhalt in den jeweiligen Direktionen haben, werden Umwelt- und Energietipps zur Verfügung gestellt, welche sie umsetzen können. In der

Berichterstattung sollen dann pro Direktion die umgesetzten Massnahmen dokumentiert werden. Zudem wird der Steuerungsausschuss auf Ebene der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre wieder lanciert. Dies erhöht den Rückhalt für die Umweltbeauftragten zusätzlich.

4. Zusammenfassung, Ausblick und Schlussfolgerung

Für den Gemeinderat steht die Verbesserung der Umweltleistung der Stadtverwaltung ausser Frage. Der Gemeinderat beabsichtigt, den Stadtrat in geeigneter Weise zu informieren und ist daher bestrebt, im Rahmen des Jahresberichts oder des Controllingprozesses die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Bern, 25. April 2007

Der Gemeinderat